

Halle und Umgebung.

24. u. 27. August.

Interoffizierschulen.

Die Interoffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute für den Interoffiziersstand freiheitlich auszubilden. Bei militärischer Erziehung sollen sie dort ihre Schulkenntnisse so weit ergänzen, wie dies für den militärischen Beruf und für ihre spätere Verwendbarkeit im Beamtenstande wünschenswert ist. — Daneben wird der körperlichen Entwicklung und Ausbildung besondere Aufmerksamkeit zugewendet. — Wer in eine Interoffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, nachdem er mindestens 14 1/2 Jahre alt geworden ist, begünstigt vor seinem geistlichen Vertreter, bei dem für seinen Aufenthaltsort zuständigen Bezirkskommando oder bei einer Interoffizierschule (in Wehrich, Etklingen, Marienmeder, Potsdam, Trepptow a. N. und Weisenfels) oder Interoffizierschule (in Annaburg, Bartenstein, Greifenberg i. Pom., Jülich, Sigmaringen, Weidburg und Wolfen) vorzustellen und hierbei folgende Schriftstücke vorzulegen: a) ein Gesundheitszeugnis, b) den Konfirmationschein, c) etwa vorhandene Schulzeugnisse. Das Bezirkskommando u. s. w. verlangt die ärztliche Untersuchung, die schulwissenschaftliche Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen Verbindung über die weiter unten erwähnte Verpflichtung, die vom geistlichen Vertreter mit zu unterzeichnen ist.

Die Aufzunehmenden dürfen nicht unter 15, aber nicht über 17 Jahre alt sein und sollen eine Körpergröße von mindestens 151 Zentimeter und einen Brustumfang von 70 bis 76 Zentimeter haben. Sie müssen sich tadellos geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut sowie frei von körperlichen Gebrechen und wahnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, ein hartes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht stotternde) Sprache haben. Sie müssen lehrfähig und im allgemeinen richtig schreiben, Gebräuchliches (in deutscher und lateinischer Druckschrift) ohne Anstoß lesen können und in den vier Grundrechnungsarten bewandert sein. Bedienstete dürfen nicht aufgenommen werden. Inmilitärstellen frei sind, erfolgt die Einberufung und Vermittlung der Bezirkskommandos, nachdem der Anwärter das 15. Lebensjahr vollendet hat. Haupt-einstellungstage sind der 15. April und der 15. Oktober. Die Ausbildung in der Interoffizierschule dauert im allgemeinen 2 Jahre. Die Zöglinge der Interoffizierschulen gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichsheeres. Ihnen stehen daher bei vorwornenden Dienstbeschäftigungen keine Versorgungsansprüche nach dem Mannschaftsversorgungsgesetz vom 31. Mai 1906 zu. Aus der Interoffizierschule muß der Zögling in die hierfür bestimmte Interoffizierschule über-treten. Für jeden wollen oder begonnene Monat des Auf-nahmestages auf der Interoffizierschule muß er 2 Monate, im-gangenen höchstens 4 Jahre, für den Aufenthalt auf der Inter-offizierschule ebenfalls 4 Jahre nach seiner Ueberweisung an einen Truppenteil im Heere dienen. Wenn ein Zögling dieser Verpflichtung nicht oder nicht völlig nachkommt, sind die für ihn in der Interoffizierschule aufgewandten Kosten zu ersetzen. — Wird ein Zögling dagegen als ungeeignet aus der Interoffizierschule oder der Interoffizierschule entlassen oder wird bei einem Truppenteil die Dienstver-pflichtung im dienstlichen Interesse aufgehoben, so sind Kosten nicht zu ersetzen. Bei dem Uebertritt in die Interoffizierschule leistet der Freiwillige den Fahneneid und steht dann wie jeder andere Soldat des Heeres unter den militärischen Ge-setzen. Nach der im allgemeinen 2 Jahre dauernden Aus-bildung in der Interoffizierschule werden die Interoffizierschüler in erster Linie der Infanterie überwiesen, können aber auch der Maschinengewehrtruppe, der Feld- und Fuß-artillerie, den Pionieren, der Luftschifftruppe, dem Bezirkskommando und der Marine-Infanterie zugeteilt werden. Die Einberufenen müssen für die Reise zu der Interoffizierschule ausreichend mit Schulzeug, Kleidung und Wäsche versehen sein.

Die Namen der neugewählten Ausschussmitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse werden heute im Intranenteil veröffentlicht. Es steht dabei jedesmal verzeichnet, welcher Gruppe der Betreffende angehört. Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb einer Woche beim Versicherungsamt Schmeeritz 1 angefochten werden.

Wie mitgeteilt, hat das Gewerkschaftsrat knapp die absolute Majorität im Ausschuss, aber die hiesige Sozialdemokratie ist dennoch von dem Ausfall der Wahl nicht erbaut: Sie hatte auf mehr Mandate gehofft und glaubt nun, den Mißerfolg, als den sie dies Resultat empfindet, damit erklären zu müssen, daß die drei Wahllokale nicht ausgereicht hätten. Viele ihrer Anhänger seien, des langen Harrens überdrüssig, ohne gewacht zu haben nach Hause gegangen. Diese Erklärung ist wenig einleuchtend: durch den zeitweise sehr starken Andrang haben die anderen Gruppen sicherlich verhältnismäßig mindestens ebensolche Einbuße gehabt wie die Sozialdemokraten.

Auskunftsstelle für das Schulwesen.

Die preussische Unterrichtsverwaltung hat eine für unser Schulwesen bedeutungsvolle Einrichtung getroffen: Sie hat in Berlin-Schöneberg eine Auskunftsstelle für das gesamte Schulwesen gegründet. Die Auskunftsstelle ist ermächtigt, in allen Fragen, die das preussische Schulwesen einschließen, insbesondere in Fragen über Unterrichtsbetrieb, Lehrpläne, Lehrbücher, Lehr- und Anschaffungsmittel und dergleichen Auskunft zu erteilen oder zu vermitteln. Sie ist ferner in der Lage, auf Grund des ihr zur Verfügung stehenden Materials Antwort zu geben über Anfragen, die sich auf das Schulwesen in den deutschen Bundesstaaten, auf die deutschen Schulen im Ausland, sowie auf das ausländische Schulwesen beziehen. Ausgeschlossen ist die Auskunftserteilung über Personen- und persönliche Angelegenheiten, sowie über Fragen, die noch nicht durch öffentlich bekanntgegebene Verfügungen der zuständigen Behörden entschieden sind. Zum

Vorleser der neuen Auskunftsstelle ist der bisherige Oberlehrer am Kaiser-Wilhelm-Realschulmann in Berlin, Dr. Rullnied, ernannt worden.

Eingaben, betreffend Ausgestaltung der Mittelschulen.

Der Preussische Verein für das mittlere Schulwesen, der hier in Halle seinen Sitz hat, hat auf Grund der Beschlüsse seiner letzten Generalversammlung Mitteilungen d. V. in Breslau dem Kultusministerium folgende Bitten unterbreitet: 1. Die Kursfrist möge als wahrheitsgemäß unterrichtet in die Mittelschulen eingeführt werden. 2. Für die Mittelschulen mögen besondere Verwaltungsorgane angeordnet werden, in denen die Mittelschullehrer und -Lehrerinnen angemessen vertreten sind. 3. Für den Uebertrag der Mittelschüler und -Schülerinnen nach höheren Schulen mögen Bestimmungen erlassen werden, die den Anordnungen der Februarbestimmungen 1910 für den Uebertrag der Volksschüler nach der Mittelschule entsprechen.

Rücktritt vom Betrage bei positiver Vertragsverletzung.

Eine Kaufsache soll immer eine gewisse stillschweigend vorausgesetzte Eigenschaften haben. Sind diese nicht vorhanden, so ist sie mit Fehlern behaftet, die ihren Wert und ihre Tauglichkeit zu dem vorausgesetzten Gebrauch erheblich mindern oder ganz aufheben und man kann von einer positiven Vertragsverletzung reden, die schon nach einmaligem Vorkommen zum Rücktritt vom Betrage berechtigt.

Um diesen rechtlichen Grundbehalt drehte sich der unlängst am Reichsgericht zur Entscheidung gekommene Rechtsstreit. Die Filter- und braunteichliche Maschinenfabrik, Aktien-gesellschaft in Berlin, hatte am 24. Oktober 1904 mit dem Filterfabrikanten S. in Pödersheim einen Vertrag abgeschlossen, wonach S. die Lieferung von 30 000 Filtern übernehmen sollte. Die Lieferungen sollte nach einer Probe in freier Qualität erfolgen. Es verlangte die Fabrikante die Probe in freier Qualität, die er verlangte Angabe des Prozentgehalts der verwendeten alten und neuen Baumwolle lehrte S. ab, verpackt aber, stets gutes Material zu verwenden. Die erste Lieferung erfolgte im September 1904, die zweite im Januar 1905 und die dritte im Februar 1905.

Wegen der letzten Lieferung hatte die Fabrikante schon Mängel-rücktritt erklärt, doch ohne Erfolg. Als am 26. April 1905 eine neue Sendung von 5000 Kilo in Worms-Pödersheim anlangte, wo die Beflässe auf eine Probe liefen, ließ man dort die Filtermasse untersuchen. Am 8. April schrieb die Berliner Firma an den Lieferanten, daß sie die Lieferung ablehne, weil die Probeverläufe eracben haben, daß das Bier durch die Filtermasse einen schlechten Geschmack annehme. Die Filtermasse wurde in der Fabrik in Pödersheim auf den Boden eines Fabrik-läubes gebracht, während von Berlin aus der Rücktritt vom Betrage erklärt wurde. Auf dem Boden des Fabrik-läubes ist die Filtermasse später durch Brand zerstört worden. Der Lieferant der Filtermasse lieferte weiter und erklärte, daß ein Recht der Beklagten zum Rücktritt vom Betrage nicht vorliege. Er erhob deshalb Klage auf Zahlung von 8266 Mark. Außerdem verlangte er Bestätigung, daß die Beflässe vernichtet sei, eine weitere fünfte Sendung Filtermasse.

Das Landgericht Berlin hat die Klage in vollem Umfange abgewiesen. Die Berufung des Klägers wurde vom Kammergericht zurückgewiesen. Das Reichsgericht jedoch hat das Urteil aufgehoben und die Sache an das Kammergericht zurückverwiesen, weil das Kammergericht nicht untersucht hatte, ob überhaupt die Mängelrüge im April 1905 rechtskräftig erfolgt war. Denn im Landbescheid hat sich schon der Beklagte als unzufrieden erklärt und hat sofort den Mangel zu rügen. Nach erneuter Verhandlung stellte das Kammergericht fest, daß die dritte Sendung in Pödersheim an einem Sonnabend angetommen und erst am Montag auf den Fabrihof der Beklagten gelangt ist. Am Tage darauf ist die Probe vorgenommen und dann das Ergebnis des Versuches, der zwei bis drei Tage dauerte, sofort nach Berlin und nach dort dem Kläger gemeldet worden. Das Kammergericht hat in der Urteilsurkunde nicht festgestellt, daß die dritte Sendung der Ware nicht vor. Auch beachtet das Kammergericht, daß das Schreiben der Beklagten vom 8. April 1905 eine inhaltlich ausreichende Mängelrüge darstellt. Der Kläger hatte für Geruch- und Geschmacklosigkeit der Filtermasse einzustehen, die von maßgebender Bedeutung sind. Diese Eigenschaften aber hat die Masse nicht befallen. Allerdings ist die Beflässe recht, nach dem Betrage, zum Ersatz des Wertes des Betrages zu verwenden und nicht vernichtet hat. Dagegen ist unbedenklich, daß die Beflässe in Bezug auf die fünfte Lieferung mit Recht vom Betrage zurückgetreten ist. Denn nach der Rechtspassung des Reichsgerichts kann bei einmaliger positiver Vertragsverletzung der Rücktritt vom Betrage erfolgen. In dem erheblichen Mangel liegt eine beratliche Vertragsverletzung. Um so mehr darum, weil es sich um Ware handelt, die zur Bereitung eines Lebensmittels und der Ware ihren Gebrauchswert auch erheblich vermindert oder gänzlich aufhob. Aus diesem Grunde hält das Kammergericht die Beflässe in Bezug auf die fünfte Lieferung zum Rücktritt für berechtigt und erklärte deshalb in diesem Umfange auf Abweisung des Klägers.

Das Reichsgericht hat die vom Kläger gegen dieses Urteil eingelegte Revision zurückgewiesen und somit das zweite Urteil des Kammergerichts bestätigt. (Mitteilungs-Nr. 640/12. — Urteil vom 10. April 1913.)

Zwangsvollstreckung. In hiesiger Gerichtsstelle wurde gestern im Wege der Zwangsvollstreckung das Verbot der Zwangsverwaltung gefundene Hausgrundstück, Bismarckstraße 2, auf den Namen des Geklagten Friedrich Wilhelm Eisehart Rohl und dessen Ehefrau eingetragen. öffentlich meistbietend versteigert. Der jährliche Nutzungswert ist mit 2270 Mk. angegeben. Beflastet war das Grundstück mit 33 000 Mk. und 8000 Mk. Erheiter war der Privatmann Hermann Weiland hier mit 35 310 Mk.

In Mingi in Deutsch-Ostpreußen ist am 21. August eine Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Mingi liegt an der Küste, zwischen Mohoro und Gima. Die Wortgebühren für Telegramme nach Mingi ist dieselbe wie nach Darlesam. Sie beträgt gegenwärtig 2,75 Mk.

Heilungsbüchlein. Am vergangenen Sonntag konnte die erste Heilungsbüchlein der Landesheilkunde, Dr. Marie Finckel, ihr lübeckes Dienstbüchlein geben. Zahlreiche Glückwünsche und sinnige Gaben besaßen ihr an dem Jubeltage, daß sie in ihrem verantwortungsvollen, unbedingten und schönen Amte den Kranken stets eine selbstlose, opferbereite, nimmermüde Freundin und den Pflegerinnen eine ernste, wohlwollende Führerin gewesen sei.

Streik beim Kanalbau. Bei den Arbeiten an der Kanal-anlage des Sammelkanals auf dem Insewitzer haben gestern mittag 81 Arbeiter wegen abgeleiteter Löhnerhöhung die Arbeit niedergelegt. Die in den Streik getretenen Arbeiter sind noch gestern abend entlassen worden.

Die Ringkämpfe im Volkstheater gewinnen immer mehr an Interesse und ziehen Abend für Abend große Zuschauermengen an. Das Theater hat gestern wiederum dicht besetzt. Die gestrigen drei Kämpfe kann man aber auch als die interessantesten der bisherigen Konkurrenzen bezeichnen. Zuerst fand der Entschlufungskampf Jachon gegen Paul Bahn statt. Das Publikum verfolgte mit regem Interesse die Vorgänge auf der Bühne und schon schon Jachon als Sieger hervorzugehen, als Bahn durch einen Fall an den Kopf sich behindert glaubte, weshalb das Kampfgericht für eine Unterbrechung einstufte. Da Bahn auch nach längerer Pause noch über Edmergen klagte, wurde die weitere Aus-tragung verworfen. Das Urteil des Publikums schien sich ab mit dem Entschluf des Kampfrichters nicht zu decken, vielmehr die Niederlage Bahns konstataieren zu wollen. Ferner rangen Kitzsche gegen Degenloß. Beide Kämpfer standen sich würdig gegenüber, die saubere Technik und ganz hervorragende Gewandtheit des ersteren machte Degenloß viel zu schaffen. In letztes Paar schlossen sich Baron-Karapinski an. Die Endresultate von gestern abend waren: Der Entschlufungskampf Jachon-Bahn wurde nach 1 Stunde 16 Minuten durch den Unfalls Bahns abgebrochen. Degenloß siegte im Entschlufungskampf gegen Degenloß in 1 Stunde 4 Minuten durch Kopfstoß; der Kampf Baron-Karapinski mußte wegen vorgerückter Zeit als unentschieden abgebrochen werden. Heute abend findet die Wiederaufnahme des Entschlufungskampfes Carlos-Nitzsche statt, ihm schließen sich an: Strenge-Bahn; Baron-Jachon.

Eine Wanderung zu den Heideblumenständen in der Dübener Heide unternahm am 24. d. M. der Verein der Bienezüchter von Halle und Umgegend. Bei Grafenbühnen begann die fünfständige Fußwanderung durch die in voller Blüte stehende Heideblumenflur, zunächst bis zum Stande des Herrn Jechle in Dittrow, der mit seinem Wanderwagen mitten im Walde einen günstigen Platz gefunden hatte. Nicht weit davon war der Hauptblumenstand der Dübener Heide aufgebaut, eine Gründung mehrerer Interfreunde aus den Vereinen Grafenbühnen, Dessau, Cranieneben und Halle. Besonders ist Halle durch Herrn Kaufmann Emil Jahn mit einer größeren Anzahl Vögel vertreten. Es waren dort nahezu 300 Vögel aufgestellt, die auf dem kleinen Raum ein Innereinanderdrängen darboten. Dieser Enge war es auch wohl zuzuschreiben, daß die Biene, dieses großen, geschlossenen, in Form eines Nestes mit Ausflugs nach innen erstellten Standes äußerst reichlich und heftig waren und den Aufenthalt in der Nähe ungemüht machten. Interessanter war immerhin die Anhäufung aller möglichen Stoff-formen als Beweis dafür, daß anscheinend auch in der Biene-zucht viele Wege nach Rom führen; auch gleichwohl die andauernd gute Heideratte die den einzelnen Stoffformen anhaftenden Mängel einigermaßen aus. Die Wanderung wurde fortgesetzt zum Stande des hallischen Interfreunden und Gärtners Herrn Wuh in Hohenulbst. Auch dessen in eifrigster Tätigkeit befindliche Vögel wurden besichtigt. Die Rückwanderung führte den Verein in weitem Bogen immer durch blühende Heideblumen nach Schmerz, wieder zum Stande eines hallischen Imkers, des Herrn Otto Seide, der in der ihm be-kannten Gege die weitere Führung übernahm. Der Stand des Herrn Seide fiel namentlich durch die Gürtigkeit der Biene angenehm auf, so daß von sämtlichen Teilnehmern bei der Besichtigung nicht ein einziger gekniffen wurde. Die Biene hatten offenbar gar keine Zeit, sich um die anwesenden Vögel zu kümmern, sondern sich sofort auf die Flur zu schlagen. Ihre Abwehr und spezifisch auf die in der Nähe befindlichen roten klammernden Heideblumen und kamen beladen und ähneln eilig zurück. Herr Gastwirt Stedehöfer sorgte für die leibliche Erquickung, so daß der letzte und schönste Teil der Wanderung von Schmerz nach Burgmünch, zuerst über luffige Dörfern und fortgesetzt durch Wälder führend, in bester Stim-mung zurückgelegt werden konnte. Auf Bahnhof Halle um 6 Uhr abends schieden die Interfreunde mit ihrem Heim-besuch voneinander, froh des verlebten herrlichen Wandertages.

Der Begrüßungscommerz, welchen die Fortschrittliche Volkspartei für Halle und den Saalkreis aus Anlaß der zweiten Reichskonferenz liberaler Arbeiter und Angestellten am Sonnabend, 6. September, veranstaltet, findet abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der Saalklosterbrauerei statt. Für die Ausgestaltung des Abends ist un-mänglich gesorgt. Die Beteiligung steht der gesamten fort-schrittlich denkenden Bürgerchaft sowie allen die liberale Arbeiterchaft fördernden Freunden ganz zu. Die Anmel-dungen zur Reichskonferenz laufen recht zahlreich ein. Beson-ders stark werden die süddeutschen Arbeitervertreter nach Halle kommen.

Am Morgen Donnerstag ist nachmittags und abends Konzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Laber. — 31. August: Billiger Sonntag.

Der letzte große Nardentag, 24. 8. 13, in verschiedenen recht wohlgehaltenen photographischen Aufnahmen steht im Schaufenster des Meisters Schuppe, Joh. Max Strauch, Große Steinstraße 9, aus. Bilder und Postkarten sind dabei für Interessenten käuflich.

Tod in den Kluten. Eine hiesige Ehefrau erkrankte sich gestern früh in der witten Saale unterhalb der Kabelhäuser. Die Leiche wurde geborgen. Hervorragung soll der Grund zur Tat gewesen sein.

Von der Straße. Durch Sturz eines Pferdes in den Kleinmieden erlitt gestern nachmittag der Straßengbahn-betrieb eine Störung von 6 Minuten. — In der Schmeer-strasse stürzte heute früh ein Pferd, was eine Betriebsstörung der Stadtbahn von 3 Minuten zur Folge hatte. — Zwei Radfahrer stießen gestern nachmittag in der Großen Markt-strasse zusammen. Ein Radfahrer kam dabei zu Fall. An seinem Fahrrohr wurde das Vorderrad stark zerdrückt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Benefiz für Kapellmeister Heinrich Laber in Bad Wittend. Das Orchester des Stadttheater-Orchesters hat so recht ge-achtet, auf welche Benefiz der Höhe des Stadttheater-Orchesters liegt, und welcher Grad von Vollkommenheit in künstlerischer Hinsicht durch stehendes Arbeiten mit einem solchen Körper zu erreichen ist. Kein geringes Verdienst hat jenen der seit Frühjahr an der Spitze des Orchesters stehende 1. Kapellmeister, Herr Heinrich Laber, und es ist deshalb wohl zu verstehen, daß dem itze-linden jungen Meister ein Ehren- und Preisgeld bewilligt worden ist. Heinrich Laber dirigiert aus diesem Anlaß am kom-menden Sonntag den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in Bad Wittend ein großes Konzert, zu dem außer dem Großenorchester

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom ostdeutschen Holzmärkte schreibt dem „N. W.“ sein fachmännischer Mitarbeiter: Auf dem Weichselmarkt folgt eine Hochwasserwelle der anderen. Aus Russland und Galizien wird wieder neues Wasser gemeldet. Der Import über Schilling ist wieder vollständig ins Stocken geraten. Die russischen Holzhändler haben durch das Sichern der Transporte auf der Weichsel bedeutende Kosten; dazu gesellt sich die geringe Kaufkraft der Rohholz einkaufenden Mühlenbesitzer. Die russischen Holzhändler werden nach Beendigung des diesjährigen Weichselmarktes mit sehr schlechten geschäftlichen Ergebnissen zum Heimat zurückkehren. Nur durch eine Verbilligung des Rohholzes kann eine Gesundung des sehr im argen liegenden Handels auf der Weichsel herbeigeführt werden. Einschliesslich der von auf der Weichsel befindlichen Trafen belaufen sich die jetzt unverkauften Rohhölzer auf über 100,000 Stück. Ebenso mässig sieht es im Handel mit Bohren aus. Nachfrage besteht nicht, die Läger sind mit geringer Ware überfüllt. Die Preise gedrückt, die Lage angesichts der ungünstigen Lage des Baummarktes der Absatz für Neubauten in Frage kommenden Holzgattungen vollständig unterbunden ist, ist erklärlich. Balken sind schwer verkäuflich, Fußbodenbretter lagern in grossen Posten unverkauft auf den Sägewerken, während in der Verfertigung grosser russen russischer Holz mit den dazu gehörigen Gütern an den Warschauer Holznormform, die ihrerseits wieder die Holzbestände an eine in Charlottenburg ansässige Aktiengesellschaft verkauft hat. Der verhältnismässig günstige Preis bot hier Anlass zum Abschluss; sonst hätte man sich von grösseren Transaktionen für das Jahr 1914 fern.

Zur Frage der Kontingentierung der Brau-Industrie, welche in jüngster Zeit angeregt wird, äussert sich, ein Telegramm aus Nürnberg nach, ein bayerischer Gross-Industriellen stehender Jurist wie folgt: Eine Reglementierung der Brauindustrie durch den Staat, wie bei der Branntweinsteuerkontingentierung, würde zu Monopolbestrebungen führen, Privatmonopole erzeugen und die kleineren und mittleren Brauereien würden dadurch geschädigt werden. Branntwein kann man leichter erzeugen, was man will, und er kann auch beliebig überflüssig transportiert werden. Bei Bier, dessen Absatz viel von der geschmacklichen und anderen Faktoren abhängt, ist das nicht in dem Masse der Fall. Abgesehen davon, würde die gesunde Entwicklung der Brau-Industrie künstlich in kleine Bahnen gedrückt werden. Im übrigen ist bei dem geschwärtzten, fast allein nicht mit befriedigenden Abverkauf, den hohen Materialpreisen sowie der darniederliegenden Bautätigkeit usw. der Hektoliterpreis ohnehin ein Riegel vorgeschoben und ein Hemmschuh angelegt, so dass die Frage der Kontingentierung in der Brau-Industrie zurzeit keineswegs dringend erscheint. In den Jahren 1906, 1909 und 1910 ist die Brau-Industrie durch die Brausteuer senkend beunruhigt worden, so dass es durchaus

zweckmässig erscheint, wenn ein Stillstand in der Brau-Industrie betreffenden Gesetzgebung herrschen würde.

Hypothekendarlehen der Südwirtschaftlichen Bodenkreditgesellschaft. Diesem Institut, dem die bayerische Genehmigung zur Ausgabe von 3 Mill. Mk. Hypothekendarlehen erteilt worden. Sie sind zu 5 Proz. verzinslich, Kündigung oder Auslösung darf nicht vor dem 15. September 1923 erfolgen.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 27. Aug. Kornzucker 88%, ohne Fass — 9,35. Nachprodukte ohne Sack — — Ruhig. Brodraffine ohne Fass — — Kristallzucker 1 mit Sack — Gemahlene Raffinade mit Sack — Gemahlene Melis mit Sack — — Geschält. Rohzucker I Produkt ransito frei an Dord Hamburg per August 9,75 G., 9,80 B., Okt.-Dez. 9,30 G., 9,32 1/2 B., September 9,62 1/2 G., 9,67 1/2 B., Jan.-März 9,45 G., 9,47 1/2 B., Okt. — 9,30 G., 9,32 1/2 B., Mai — 9,30 G., 9,35 B., Tendenz: Ruhig. (Vorm.-Bericht): 600 000 Ztr. Hamburg, 27. August. (Vorm.-Bericht): Ruben-Rohzucker I, Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord per Aug. 9,75. Sept. 9,62 1/2, Okt. 9,32 1/2, Okt.-Dez. 9,32 1/2 per Jan.-März 9,42 1/2, per Mai 9,60. Fest.

Kaffee.

Hamburg, 27. August. (Vorm.-Bericht): Good average Santos per Sept. 49,00 G., per Dez. 50,00 G., per März 50,75 G., per April 50,75 G. Stettin.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechtsdienst)

27. August.

Die Geschäftstille hielt an der Börse an. Im allgemeinen bleibt der Kursstand abgetupft. Doch waren neben leichten Besserungen anfangs auch einige Einbußen festzustellen. Die Grundtendenz charakterisierte sich aber als fest infolge der Hoffnung auf eine eventuelle schon morgen bevorstehende Diskontierung bei der Bank von England sowie der Nachrichten aus Mexiko, welche einen Schluss auf eine befriedigende Lösung der Schwierigkeiten mit der Vereinigten Staaten zulassen. In Montanwerten waren besonders Phönix erholt. Orientbahn verlor über 3 Proz. anzuehnen auf Wiener Anregung. Naphtina Nobel mussten von ihrer gestrigen nachdrücklichen Steigerung etwas herabsehen. Für Türkei-Lose bestand einiges Interesse. Täglich Geld 3/4 Proz., Utimilgeld zu 5/8 Proz. angeboten. Die Seehandlungssätze waren unverändert.

Produktenbörse.

Starkes Angebot vom Inland veranlasst am Weizenmarkt ebensolches Preisrückgang von 1 1/2 Mk. In Roggen lauden per Sep-

tember Realisationen statt, während die übrigen Termine weniger engagiert waren. September verlor 1/2 Mk. Hafer lag im Einklang mit Brotpreizen schwächer. Mais und Rüböl träge.

Anfangs-Kurse.

Weizen	27. 8. 26. 8.	Weizen	27. 8. 26. 8.
Tendens still	203,00 209,75	Tendenz fallend	per September... 201,00 203,00
per September...	203,00 203,75	per Oktober...	201,50 203,00
per Oktober...	203,00 203,75	per Dez.	201,50 203,00

Roggen

Tendenz still	per September... 165,00 165,25	Tendenz still	per September... 164,00 165,00
per Oktober...	166,25 166,50	per Oktober...	165,75 —
per Dez.	167,25 167,50	per Dez.	166,75 167,25

Hafer

Tendenz still	per September... 165,00 164,75	Tendenz bebt.	per September... 164,50 165,00
per Oktober...	167,00 166,75	per Oktober...	166,50 166,75

Mais, am. mix.

Tendenz still	per September... 148,25 142,75	Tendenz geschäftl.	per September... — —
per Oktober...	146,50 146,00	per Oktober...	— —

Rüböl

Tendenz geschäftl.	per August... — —	Tendenz geschäftl.	per August... — —
per September...	— —	per September...	— —
per Oktober...	— —	per Oktober...	68,80 67,30

Getreide-Frühermarkt-Notierungen.

Berlin, 27. August.

Weizen per 1000 kg loko 198,00—201,00.
Roggen per 1000 kg loko 181,50.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, polenfrei 176,00—190,00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 165,00—174,00.

Flusshochfahrt auf der Saale.

Halle a. S., 25. August. — Mitgl. d. d. d. Vereinigten Elbhochfahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Nr. 5622, Strm. Sturm, Nr. 1488, Strm. Schierjott, Nr. 208, Strm. Ackermann, sämtliche mit Stützkugeln von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Akon a. d. Elbe.)

Akon 26. August. Heute trafen ein die Kälbe Nr. 23, 32, 365, 897, 1500 und 9888.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 25. August, morgens 1,84 m 26. August, abends 1,83 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kurse.

Berliner Börse

Bankd. 6 1/2, Lomb. 7 1/2, Privatd. 5 1/2

Amsterdam kura... 20,45

Brasilien kura... 81,00

China kura... 84,75

Österreich kura... 100,00

Portugal kura... 100,00

Russland kura... 100,00

Schweden kura... 100,00

USA kura... 100,00

Japan kura... 100,00

Indien kura... 100,00

Australien kura... 100,00

Südamerika kura... 100,00

Mexiko kura... 100,00

Argentinien kura... 100,00

Brasilien kura... 100,00

Chile kura... 100,00

Peru kura... 100,00

Ecuador kura... 100,00

Venezuela kura... 100,00

Kolumbien kura... 100,00

Guatemala kura... 100,00

Honduras kura... 100,00

Nicaragua kura... 100,00

Kuba kura... 100,00

Portoriko kura... 100,00

Dominikanien kura... 100,00

Haiti kura... 100,00

St. Vincent und die Grenadinen kura... 100,00

Trinidad und Tobago kura... 100,00

Grenada kura... 100,00

Barbados kura... 100,00

Jamaika kura... 100,00

Bahamas kura... 100,00

Caymanen kura... 100,00

Belize kura... 100,00

Guatemala kura... 100,00

Honduras kura... 100,00

Nicaragua kura... 100,00

Kuba kura... 100,00

Portoriko kura... 100,00

Dominikanien kura... 100,00

Haiti kura... 100,00

St. Vincent und die Grenadinen kura... 100,00

Trinidad und Tobago kura... 100,00

Grenada kura... 100,00

Barbados kura... 100,00

Jamaika kura... 100,00

Bahamas kura... 100,00

Caymanen kura... 100,00

Belize kura... 100,00

Griechische Monop.

do. Gold 1,75

do. Silber 1,30

Japan von 1905 91,40

Italien 91,40

Mexiko 22,20

Oesterreich 95,50

do. Kronen 91,20

do. Silber 85,10

do. Papier 4 1/8

Portugal 93,80

Russland 93,30

do. 90

do. 88

Russen 1890 90,20

do. 1893 90,20

do. 1904 90,20

do. 1905 100,10

Schweden 1898 4 1/8

Serben 1898 4 1/8

Serben 1905 4 1/8

Türk. Admin.-Anl. 70,00

Türkenloans 40 90

Ungar. Goldgr. 86,00

do. do. mittl. 87,90

4 Ungar. Kronen 81,00

3 do. Staatsp. 97 72,10

3 do. Eisb.-T.Anl. 3

3 Buenos-Aires 101,75

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten

Halle-Bitterfeld Akt. 81,50

Halle-Hettstedt Akt. 173,00

Lübeck-Büchlow Akt. 122,90

Schantzbahn Akt. 123,75

Hilg. Dampf- u. Schifffahrts-Ges. 100,00

Allgem. Lokal- und Strassenbahn Akt. 100,00

Elektr. Hochbahn Akt. 128,25

do. Berl. 100,00

Hamburg, Strassenbahn Akt. 173,80

Magdeburg, Strassenbahn Akt. 97,25

Frankfurt, Strassenbahn Akt. 100,00

Lombard, Strassenbahn Akt. 85,20

Baltimore und Ohio Akt. 218,50

Canada Pacific Akt. 100,00

Italien Meridional Akt. 100,00

do. Mittelmeer Akt. 100,00

Lux. Prinz-Friedrich Akt. 100,00

Halle-Hettstedt Obl. 72,25

10 1/2 Nordh.-Vererger Akt. 75,50

Sächs. Staats-Rente 87,75

10 1/2 A. O. 127 84,50

Berlin 1882-93 94,90

Erfurt 1893, 1901 96,50

Halle 1883, 1901 96,50

Halle 1902, 1903 96,50

Halle 1904, 1905 96,50

Halle 1906, 1907 96,50

Halle 1908, 1909 96,50

Halle 1910, 1911 96,50

Halle 1912, 1913 96,50

Halle 1914, 1915 96,50

Halle 1916, 1917 96,50

Halle 1918, 1919 96,50

Halle 1920, 1921 96,50

Halle 1922, 1923 96,50

Halle 1924, 1925 96,50

Halle 1926, 1927 96,50

Halle 1928, 1929 96,50

Halle 1930, 1931 96,50

Halle 1932, 1933 96,50

Halle 1934, 1935 96,50

Halle 1936, 1937 96,50

Halle 1938, 1939 96,50

Halle 1940, 1941 96,50

Halle 1942, 1943 96,50

Halle 1944, 1945 96,50

Halle 1946, 1947 96,50

Halle 1948, 1949 96,50

Halle 1950, 1951 96,50

Halle 1952, 1953 96,50

Halle 1954, 1955 96,50

Halle 1956, 1957 96,50

Halle 1958, 1959 96,50

Halle 1960, 1961 96,50

Halle 1962, 1963 96,50

Halle 1964, 1965 96,50

Halle 1966, 1967 96,50

Halle 1968, 1969 96,50

Halle 1970, 1971 96,50

Halle 1972, 1973 96,50

Halle 1974, 1975 96,50

Halle 1976, 1977 96,50

Halle 1978, 1979 96,50

Halle 1980, 1981 96,50

Halle 1982, 1983 96,50

Halle 1984, 1985 96,50

Halle 1986, 1987 96,50

Halle 1988, 1989 96,50

Halle 1990, 1991 96,50

Halle 1992, 1993 96,50

Halle 1994, 1995 96,50

Halle 1996, 1997 96,50

Halle 1998, 1999 96,50

Halle 2000, 2001 96,50

Halle 2002, 2003 96,50

Änderungen

Herbst- u. Winter-Konfektion:

Jackets :: Kostüme :: Mäntel :: Kleider etc.

nehme schon **jetzt** gern unter Zusicherung bester Bedienung nach neuesten Modellen an.

Bruno Freytag, Halle S.

Abteilung Mass-Konfektion.

Lebens-Versicherungen zu niedrigsten Prämien (schließen man besonders vorteilhaft ab bei der seit 1836 bestehenden Deutschen Lebens-Versicherung-Gesellschaft. Tarife durch die General-Agentur Halle a. S., Alte Promenade 26. — Mitarbeiter willkommen.

Offene Stellen

Männliche.

Margarine.

Bedeutende Margarinefabrik hat die General-Vertretung für den Bezirk Halle zu vergeben und ersucht brandenburgische, gut eingeführte Firmen, ihre Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. A. 1641 an Haasenstein & Vogler, A. G., Halle, einzubringen.

Selten gültige Gelegenheit, sich ein hohes Einkommen zu sichern.

Achtung.

Die Schutzrechte für einen patentmäßig geschützten funktionstüchtigen Wasserstrahl sind noch in der Provinz Sachsen käuflich zu vergeben, sehr billiger auch geteilt ab.
Anfragen, auch Nachkäufer, mit etwas Kapital, beliebigen Offerten einzubringen an **Witt. Schröder, Kiel, Reform 81.**

Am 1. Oktober 1913 findet ein junger Mann in meiner Kolonialwaren, Konfektions, Wein- und Zigarren-Handlung als

Lehrling

Kaufmann. Ross und Wohnung im Hause.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22.

250 Mark

und mehr monatlichen Verdienst für jedermann durch Lebensversicherung.

Filial-Versandstelle

auch im Nebenberufe. Ganz neue Sache. Bekannte Unternehmung. Wohlort und Beruf. Gehalt. Angebote unter Nr. 27. W. an **Waldoff, Hofe, Weidenheim.**

Kommis gesucht.

J. L. D. H. I. in Kolonialwaren, einen solchen durchaus gewinnbringend. Kost. Verkäufer. Off. m. Gehaltsanfr. in Station L. n. gemeldet an **F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.**

Weibliche.

Ein junges Mädchen

erheutlich zum 1. Oktober in ledigen Zustand gesucht. Offerten unter **Fr. Kaufmann, Martha Möller, Rad Einlage.**

Stellen-Gesuche

Männliche.

Arbeiter, intell. 36 Jahre, arbeitsfähig, auch Geschichtstunlich, sucht Stellung. Offerten unter **F. 9004** an die Exped. d. Stg.

Weibliche.

Landwirtschafter.

17 S. mündig Stellung in Best. Haus zur weit. Ausb. d. Hauswirtschaft. Halle bevorzugt. Off. erb. **H. Kindermann, Ganger, Hammer, Sachsenstraße.**

Junges Mädchen.

Das selbst. lohn kann und in allen Zweigen des Haushaltes erlernen in, sucht Stellung als Köchin im Privatgebrauch bei Familienaufsicht. Offerten **Z. 9005** an d. Exped. d. Stg.

Kaufgesuche.

Stadtheater-Abonnement

1/10 Beteiligung an 8. Parkett gesucht. Preis. Off. an die Exped. d. Stg. unter **V. 9005.**

Long-Chalos

würthl. gut erhalten zu kaufen gesucht. Offert. an **Kas. Schulz, Halle a. S., Steinweg 45.**

Zur Vorbereitung der **Meister-Prüfung der Damen-Schneiderinnen** nimmt gefällige Anmeldungen entgegen **Schreibarbeiten jeder Art, Kalligraphie, Stenographie u. a. liefert**

Hallische Schreibstube. Geschm. Unterrichten, Beschäftigung Stellenlocher, Hilfskräfte für Schreibk. Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch im Haus und nach auswärts. **Telefonnummer 2794**



Brennholz-Verkauf der Arbeitsstätte der St. Stadtmilition Weidenplan 11. Telefon 1038, von 12-2 geschloffen, 1 Nord 45 Wfa. 10 Abende 4 Wfa. 30 Abende 11.30 Wfa. frei ins Haus. Nur autoz. Klesterhufe.

Wollwasch-Seife Einzig 20 Wfa. unantastbar zum Waschen von Goldfäden, Sportmägen, Socken, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen etc. **H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 84.**

Wenn das Obst reif wird,

dann stellt sich oft bei empfindlicheren Personen ein vorübergehender, oft sogar anhaltender Durchfall ein, der den Körper in der unangenehmsten Weise schwächt. In allen solchen Fällen sollte man nur zu einem Mittel greifen, das nicht nur Linderung schafft, sondern auch die gesunkenen Körperkräfte wieder hebt. Vorzüglich bewährt hat sich seit 25 Jahren bei allen Darmstörungen das ärztlich vielfach erprobte und empfohlene Mittel

Dr. Michaelis' Eichel-Kakao

mit Zucker u. präpariertem Mehl.

von dem meist schon einige Tassen genügen, um das Uebel zu beseitigen und den alten Kräftezustand wieder herzustellen.

Braut-Ausstattungen

in Porzellan und Kristall.
Kaffee- u. Tafel-Geschirre.
Grosse Auswahl.
J. A. Heckert,
16 Gr. Ulrichstrasse 16.

Unser ungemein günstigen Bedingungen für

Teilzahlung

ermöglicht jedermann die Anschaffung!

Prachtvolle **Planinos, Flügel, Harmoniums**

von unvergleichlicher Vollkommenheit!

Maercker Co.,

gebüddel 1882.

Neue Promenade 1a (Saale-Brückungs-Passage)

3 mal zu verlängern von **1,25 M. an.** Leipzig-**C. F. Ritter, Str. 90.**

Mrs. Lendney, amer.-ang. Chronolog. Wissenf. Beurt. u. Kopf u. Handlinien u. j. Dame auf's genaue u. gausert. 7. Mittags 8 Uhr. 11 Uhr morgens bis 9 Uhr abds. Halle. Fortr. 42. part.

Fabrikant. 42. u. 40. m. Best. Heizenen u. 45000 W. Kormp. mittl. Größe. Wichtigt. f. f. mit. voll. Dame mit 10000-20000 W. Vermögen.

zu verheiraten. Gef. St. erb. unter **Nr. 22 D.** postlagernd Jena.

Dr. med. Blümel, Magdeburgerstr. 47, Spezialarzt für Lungen-, Hals-, Nasenkrankheiten. Vertritt am 31. August auf 3 Wochen.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. **C. Böhme, Schwarzenb., Tel. 2908.**

Dr. Koch's Yohimbin Tabletten Placod. 4 20 50 100 Tabletten. Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. Halle: Löwen-Apoth., am Markt Leipzig: Engel-Apothek.

Reklame-Marken täglich neue Serien. **C. F. Ritter, Leipzig-Str. 90.**

Salon-Garnitur (ovale bissef. and. Möbel) umgänglich preiswert abzu. **Krotzschir. 75a, I. Et.**

Wäsche billiger

wegen Ergänzung der hohen Ladenmiete in der **I. Etage Gr. Ulrichstr. 4. Wäsche-Fabrik Sternfeld.**

Loden-Mäntel für Damen, Herren und Kinder. sehr praktisch und preiswert. **H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 84.**

Loden-Pelerinen (auswähl.) für Herr., Dam u. Kind. empfiehlt hier preiswert. **H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 84.**

Loden-Kostüme für Damen. Schnellbearbeit. daher tabellar. Et. und faubere Konfektion empfiehlt in allen Größen. **H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 84.**

Waterproof (Ansprüchlos Regenmäntel) für Damen und Herren empfiehlt hier preiswert. **H. Schnee Nachh., Gr. Steinstr. 84.**

Verloren gold. Seitenarmband in der Mittelstraße am 21. 8. Gegen Bel. abzugeben **Steinweg 4, I. 1.**

Zweipintischer entleeren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Gebr. Rothmann, Gr. Steinstr. 79.**

Erste-Geschenke Juwelier **Tittel.** Ges. gesch. Schmeier 12.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treuerstehender Vater, der Lokomotivführer a. D.

Gustav Reinsch

im fast vollendeten 73. Lebensjahre. Dies zeigen liebtesten an

Helene Reinsch, geb. Baumann, Otto Reinsch, Gerichtsassessor, Hans Reinsch, Kaufmann.

Halle a. d. S., Fichtestrasse 5, Magdeburg, den 26. August 1913.

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

der Rentier

Ernst Dönitz

im 73. Lebensjahre.

Im tiefen Schmerz

die trauernden Hinterbliebenen.

Steinweg 35.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

die trauernden Hinterbliebenen.

Steinweg 35.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.